



Beschlussauszug
aus der
Sitzung des Stadtrates
vom 14.10.2021

Öffentlicher Teil

TOP 21 Vorstellung des Radverkehrskonzeptes 2021 der Stadt Homburg

Herr Thös stellt dem Stadtrat das Radverkehrskonzept vor.

Auf Nachfrage von RM Bruch verneint Herr Thös die Frage, ob bei der Kalkulation eine Teuerungsrate berücksichtigt worden sei.

Der Bürgermeister ergänzt, dass aber auch noch keinerlei Zuschüsse berücksichtigt seien, wobei momentan zahlreiche Programme aufgelegt würden, um solche Verkehrsarten zu fördern. Er gehe deshalb davon aus, dass die Stadt nicht die gesamte jetzt im Raum stehende Investitionssumme werde tragen müssen. Jede Einzelmaßnahme werde zudem dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

RM Bohn erklärt, die SPD-Fraktion tue sich schwer damit, die Obere und Untere Allee zur Fahrradstraße zu erklären und regt an als Alternative zu prüfen, den Mittelstreifen zwischen den beiden Straßen zu diesem Zweck umzugestalten.

RM Ragoschke-Schumm betont die Notwendigkeit eines zusammenhängenden, flächendeckenden Radverkehrsnetzes. Über die Ausgestaltung im Detail könne man diskutieren. Eine Verbesserung sei allerdings dringend notwendig, wobei er auch auf den drittletzten Platz der Stadt Homburg beim bundesweiten Fahrradklima-Test 2020 verweist. Den Kostenrahmen des Konzepts erachte er als angemessen, zumal er sich auf zehn Jahre verteile.

Zur Anregung von RM Bohn erörtert Herr Thös, dass man die Nutzung des Grünstreifens zwischen Oberer und Unterer Allee bereits geprüft habe. Man sei jedoch auch unter Berücksichtigung des dort herrschenden hohen Parkdrucks zu dem Schluss gekommen, dass der Radverkehr auf die Straße gehöre, damit er auch sichtbar sei und man ansonsten mehrere risikoreiche Querungsstellen schaffe. Als mögliche alternative Option nennt er die Einrichtung einer Fahrradzone.

Beschluss:

Das Radverkehrskonzept und dessen Umsetzung werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig